



Albstadt Boniek in bester Gesellschaft

Von Karl Schwager 19.10.2010

Erstmals erklang neben den "Ave Maria" von Bach und Mozart auch das des Onstmettingers

Albstadt-Onstmettingen. Sowohl Klassiker als auch zeitgenössische Sakralmusik waren im Orgelkonzert zu hören, das der Hechinger Chor "Panta Rhei", die Sängerinnen Corinna Buckenmaier und Gabriele Merz sowie Organistin Daria Pflumm am Sonntag in der St.-Marienkirche gaben.

Es war "Tag der Orgelmusik" in der Diözese Rottenburg- Stuttgart, doch waren nicht nur Orgelklänge zu hören. Den Auftakt des rundum gelungenen Konzertabends bestritt Daria Pflumm, Balinger Kantorin und Chorleiterin von "Panta Rhei", jedoch allein: Sie intonierte auf dem erst vor fünf Jahren eingeweihten Instrument auf der Empore von St. Maria die Gospel-Fanfare "Processional" des Iren Colin Mawby.

Danach kam die Vokalmusik zu ihrem Recht: Gleich neben dem Schemel der Kantorin formierte sich der zwanzigköpfige Chor aus Hechingen-Boll und stimmte mit der Hymne "Ihr Völker preist den Herrn" ein erstes klingvolles Ständchen an.

Der Kirchenpatronin wird gleich fünfmal Ehre erwiesen

Danach räumte er die Empore wieder, um von den vorderen Kirchenbänken aus dem wunderschönen Gesang der Ebinger Mezzosopranistin Gabriele Merz und der Tailfinger Sopranistin Corinna Buckenmaier zu lauschen. Im Duett boten die beiden Solistinnen, die stimmlich auf Anhieb zu überzeugen wussten, Meilensteine der Kirchenmusik: Zu Ehren der Kirchenpatronin erklangen zum

Orgelgeleit kristallklar und glockenhell gleich drei "Ave Maria" hintereinander, nämlich die von Johann Sebastian Bach, Josef Rheinberger und Franz Xaver Engelhart.

Es sollten nicht die einzigen an diesem Abend bleiben: "Panta Rhei" – der Name ist ein Zitat des griechischen Philosophen Heraklit und bedeutet "Alles fließt" – sang zwei weitere "Ave Maria", eines von Wolfgang Amadeus Mozart und ein weiteres von einem Onstmettinger Komponisten: Hubert Boniek, vormals Realschullehrer und ein passionierter Freizeitmusiker, hat es bereits vor 48 Jahren komponiert, aber nur einmal aufgeführt, nämlich bei seiner Hochzeit – die kann allerdings nicht als öffentliches Konzert angesehen werden, und so wurden die – zahlreich erschienenen – Onstmettinger Musikfreunde Zeugen einer veritablen Uraufführung. Die Sängerinnen und Sänger gaben das Werk stimmlich homogen und in überzeugender Manier wieder – und sie hielten sich dabei an den Händen, als wollten sie der Premiere im Beisein des Komponisten besondere Intensität und Glanz verleihen.

Ob zeitgenössisch oder klassisch – "Panta Rhei" weiß zu beeindrucken

Anders als zu Beginn sangen Solistinnen und Chor im zweiten Konzertteil vor dem Altar und mit Blick aufs Publikum. Ob zeitgenössisch oder klassisch, ob heimischer oder fremdländischer Provenienz, sie präsentierten die Werke mit Inbrunst und Fingerspitzengefühl. "Ein tolles Konzert", schwärmte Diakon Hans Bock am Ende, ehe er Blumen überreichte – und das begeisterte Publikum erhielt die geforderte Zugabe.

